

6, 30), Eustathios von Antiochien, Gregorios von Nazianz, Julius von Rom, Leo von Rom, Nestorios, Theodoretos, Akten von Chalkedon. Aus dem 2. und 3. Briefe Zitate bei Petros Antiochen. c. Dam. (Assemani 2, 81). Ein Bruchstück aus dem zweiten und zwei aus dem dritten Briefe bei Leont. c. Monoph. (Mai, NC., 7, 1, 138. MSG. 86, 2, 1848f.).

**132, 17.** Unter den Erläuterungen (vgl. 134, 33) werden die exegetischen, unter den Katechesen die *λόγοι ἐπιθρόνιοι* zu verstehen sein, die uns fast ganz in zwei syrischen Übersetzungen von Paulos von Kallinikos (?) und Jakob von Edessa (Codd. Mus. Brit. Add. 14599 und 12159. Wright, Cat. 546 ff. und 534—546) erhalten sind, aber, abgesehen von unbedeutenden Proben (Mai, NC., 9, 742—759) erfreulicherweise noch unberührt in Handschriften der Vaticana und des Britischen Museums schlummern. Vgl. A. Baumstark, das Kirchenjahr in Antiochien zwischen 512 und 518, in der Röm. Quartalschr. 11, 1897, 31—66.

**132, 18.** Vgl. unten Buch 9, Kap. 11 und 13. Unter dem „wunderbaren dogmatischen Brief“ wird der 3. Brief an Julian zu verstehen sein (187, 31 ff.), der nach der Inhaltsangabe bei Wright, Cat. 555a umfangreich und reich mit Belegstellen aus den Vätern gespickt war.

**132, 23.** Vgl. zu 130, 26.

**134, 25.** Die Synode von Tyros fand nach der gewöhnlichen Annahme 513 statt. Vgl. H. Gelzer in Wochenschr. f. klass. Philologie, 1892, 97. Diekamp 23 ff. möchte sie ins Jahr 515 (s. auch Joh. Eph. Nau 466) ansetzen.

**135, 1.** Eines der ältesten Zeugnisse für die Existenz der pseudo-dionysischen Schriften, vielleicht das älteste, da die Blütezeit des Andreas von Kaisareia um 515—534, nicht schon um 500 gewesen zu sein scheint (vgl. F. Diekamp im Hist. Jahrbuch d. Görres Gesellsch. 18, 1897, 1—36). Vgl. H. Gelzer in BZ. 1, 1893, 45 und J. Stiglmayr, das Aufkommen der Pseudo-Dionysischen Schriften. Progr. Feldkirch, 1895. S. 49f.

**135, 23.** Gemeint ist Severos. Auch Joh. Eph. Nau 466 berichtet: „Dans ce concile, Sévère fit briller la vérité et expliqua le livre de l'Hénotique que fit l'empereur Zénon.“ S. auch Bar Hebr. 190: . . et explanavit Henoticon Zenonis ad extinctionem concilii Chalcedonensis confectum.

**135, 34.** Vgl. zu 132, 7.

**136, 3.** Fehler für Theoderich. Auch Joh. Eph. (Kleyn, Bijdrage p. 7) hat Amalarich. Gemeint ist Theoderich der Amaler. S. auch 206, 22.

**136, 11.** Diese Bemerkung erklärt sich aus der freundlichen Haltung, die Theoderich den Katholiken gegenüber beobachtete.